

Eine Sapri sitzt im Baum

Freiluft-Kunst Alfred Bradler erobert Ulm

VON FLORIAN L. ARNOLD

Ulm Manch heiße Diskussion um Kunst im öffentlichen Stadtraum hat Ulm in letzter Zeit über sich ergehen lassen. Einen individuellen und sehr charmanten Beitrag leistet nun der in Söflingen lebende Grafiker, Maler und Plastiker Alfred Bradler mit seinem neuesten Clou: eine „Sapri“-Figur in einem Baum des Ulmer Saumarkts.

Sapri, das ist ein Kunstwort Bradlers, ein Synonym für seine dynamische Figurenwelt, die es als Skulpturen, aber auch in Malerei, Grafik und sogar als Schmuck und Tuch gibt. Viele Betrachtungsweisen sind denkbar: Da ist etwas von der frechbunten Comicwelt des Keith Haring zu spüren, da ist auch die konsequente Formensprache eines Otl Aicher anklingend und sogar die Abenteuer des anarchisch-witzigen Cartoongeschöpfes „La Linea“ kommen einem in den Sinn. Der Künstler Bradler besitzt Sinn für Form, Farbe – und Humor. Seine Sapri sind Form gewordene Lebenslust, sind ausgelassen und bewegungsfreudig. Somit sind sie geradezu prädestiniert, als quicklebendiger roter Faden im „Sapri-Run“ den Weg zu den Gärten der Landesgartenschau Neu-Ulm zu weisen.

Farbfrohe Wegweiser

Elf Figuren aus pulverbeschichtetem Aluminium sind auf dem Gelände der Landesgartenschau zu finden; darüber hinaus bevölkern sie als Dauerinstallation auch das Ulmer Stadtbild (wo man sie mit aufmerksamem Auge an Gebäuden finden kann). Mit seinen farbenfrohen Botschaftern hat Bradler auch in Österreich und der Schweiz gefallen. In sein Geburtsland Österreich



Der in Söflingen lebende Grafiker, Maler und Plastiker Alfred Bradler. Foto: fix

kehrt Bradler in diesem Sommer für ein besonderes Kunstprojekt zurück: In Zusammenarbeit mit der Galerie „Grafenast“, zwischen Schwaz und Innsbruck gelegen, wird Bradler mit Naturmaterialien arbeiten, die er in Grafenast vorfindet. Das wird unter anderem auch eine durch Sprengung offengelegte Felswand sein, die als „Verletzung der Landschaft“ inszeniert werden wird. Ein Spiel mit den Sinnen, mit der Aufmerksamkeit, mit dem eigenen Verhältnis zur Natur erwartet den Besucher des entstehenden Skulpturenpfades.

Nun hat Bernd Geserick dem rührigen Künstler eine eigene Ausstellung in der „Fischerplatz-Galerie“ eingerichtet. Zu sehen sind kleinere Sapri-Skulpturen sowie Ölgemälde. Parallel dazu wird eine

Sapri den Saumarkt verschönern – aus 4 Metern Höhe.

Dieses in warmem Gelb glänzende Aluminiumgeschöpf anzubringen war ein kleines Kunstwerk für sich. Zwei Mitarbeiter von Werbemittelhersteller Leibing (Neesstetten), der auch alle anderen Aluminium-Sapri herstellt, mussten zunächst in luftiger Höhe die fertige Skulptur an den Baumstamm halten – zur Anpassung der Halteklammern, die erst vor Ort montiert werden konnten. Erst danach nahm das Kunstwerk seinen endgültigen Platz ein.

Die Baum-Sapri wird für (vorerst) vier Wochen ihre frechen gelben Konturen durchs Grün des Geästs blinzeln lassen, bis zum Ausstellungsende am 24. Juni. Ob sie danach dort verbleiben kann, muss vor allem die Stadt Ulm entscheiden. Geserick wie auch Alfred Bradler wären dafür.

Und die ersten Zaungäste, die die Figur bemerkten, zeigten sich angehtan. Zwei Touristinnen aus dem Norden, die sich eigentlich nur das Saumarkt-Denkmal genauer ansehen wollten, blickten nach oben – und lächelten. „Da hängt ja was!“ erstaunten sich die Damen und zückten die Fotoapparate. „Einfach schön“ seien sowohl Idee als auch die Figur, vor allem aber die gelungene Verbindung mit dem Grün des Baums.

Die Baum-Sapri, ein visuell ansprechender Fund für aufmerksame Spaziergänger, wird noch mehr Freunde finden. Mal sehen, ob sie länger verbleiben darf.

⑦ „Sapri“ von Alfred Bradler zu Gast in der „Fischerplatz-Galerie“, Fischergasse 21 + 34. Zu sehen bis 24. Juni, Di. bis Fr. 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Sa. 10 bis 14 Uhr. www.fischerplatzgalerie.de